Unilever-Hochhaus, Hamburg = Maison-tour Unilever à Hambourg = Unilever high-rise building, Hamburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 10: **Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-331310

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Helmut Hentrich, Hubert Petschnigg, Düsseldorf
Mitarbeiter: Erich Moser
Bauleitung: Josef Rüping

Unilever-Hochhaus, Hamburg

Maison-tour Unilever à Hambourg
Unilever High-rise Building, Hamburg



1

Lage und Verkehr

Das Hochhaus wird in der Hamburger Innenstadt zwischen Dammtorwall, Valentinskamp und Caffamacherreihe errichtet. Der 76 Meter hohe, dreiflügelige Baukörper öffnet sich durch seine Gliederung nach drei Seiten hin. Die drei Flügel geben dem Gebäude gleichzeitig eine städtebaulich sinnvolle Einordnung. Da das Hochhaus nahe der Nordostbegrenzung des Grundstückes errichtet wird, ist es möglich, nach Südwesten hin eine großzügig gestaltete Grünfläche zu schaffen.

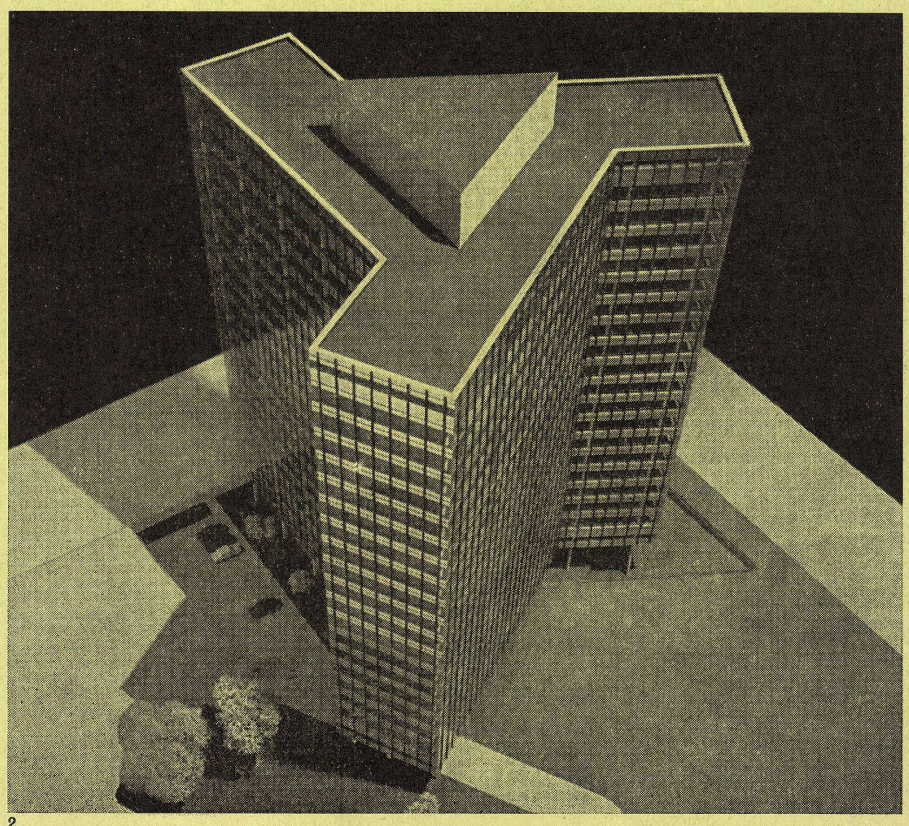
Eine eigene Zugangsstraße wird den Verkehr vom Dammtorwall aus unter einem Trakt des Gebäudes hindurch zum Haupteingang führen; von dort leitet eine gewendelte Fahrrampe zum Untergeschoß, wo die Zubringerdienste sowie Abstellplätze für PKWs vorgesehen sind.

Konstruktion

Der auf einem gleichseitigen Dreieck aufgebaute Grundriß des Hochhauses gewährleistet eine klare konstruktive Durchbildung. Der innenliegende Kern wird als Stahlbetonröhre erstellt. Zu dieser spannen sich die einzelnen Geschoßdecken über Stahlstützen und Stahlträger. Die Windkräfte werden über die Geschoßdecken auf den Kern geleitet. Es ist vorgesehen, den Kern auf einer Platte, die Stützen auf Einzelfundamenten zu gründen.

Architektonische Gestaltung

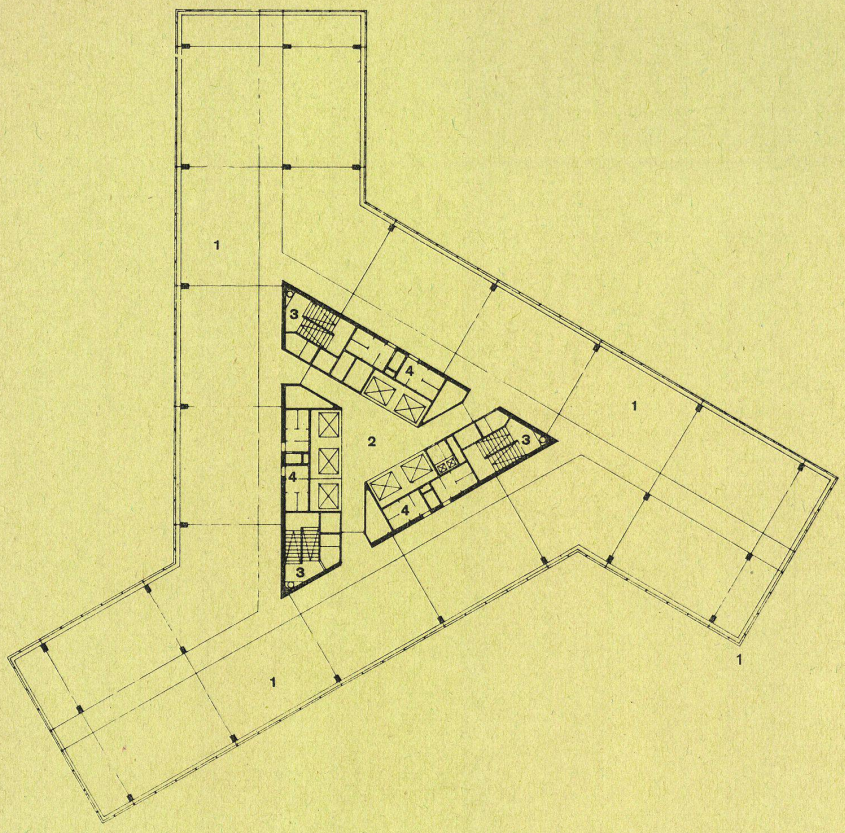
Die Grundidee des Entwurfs: rund um einen zentralen Kern eine frei unterteilbare Büro-



2

1
Modellansicht mit Eingang im freiliegenden Erdgeschoß.
Vue de la maquette avec l'entrée et le rez-de-chaussée ouvert.
View of the model with entrance on open ground floor.

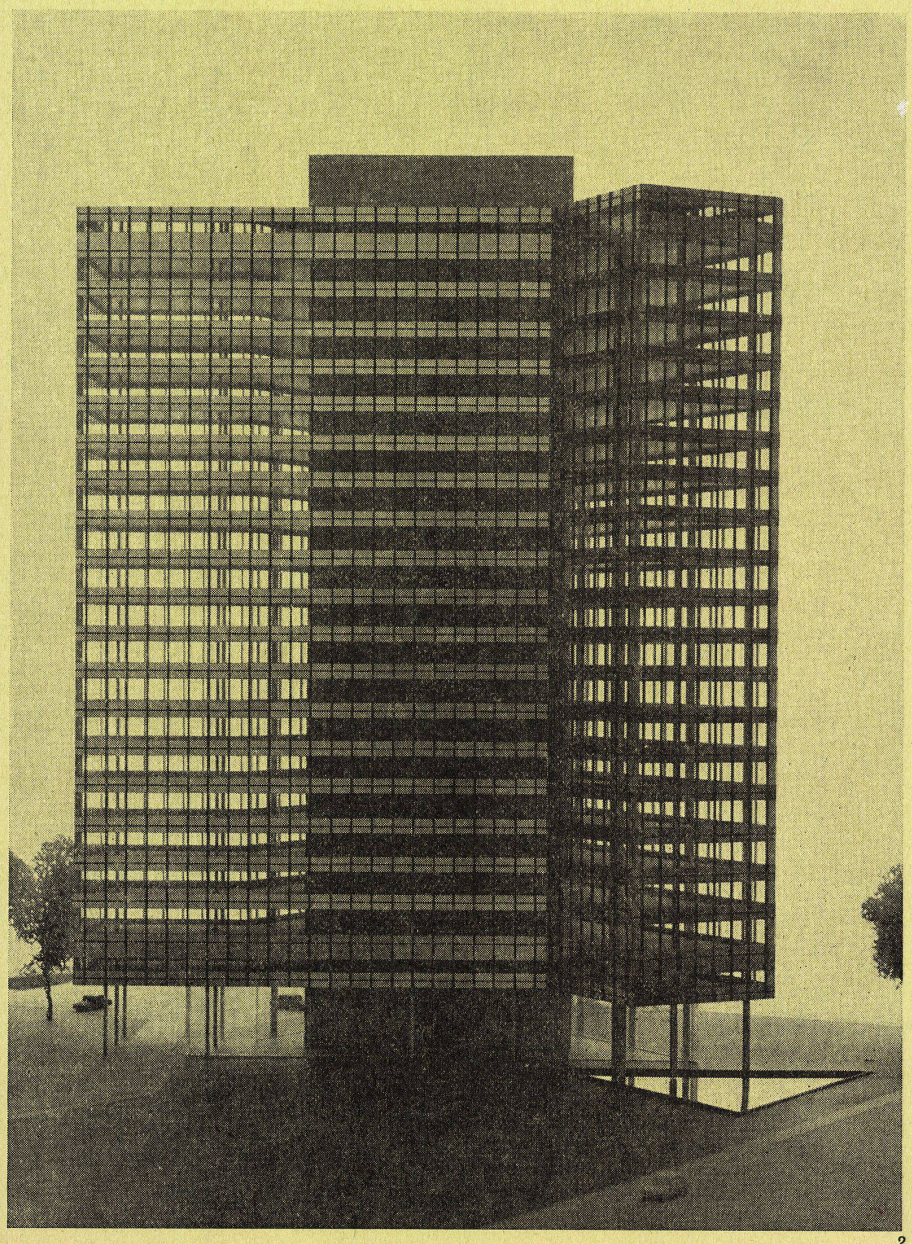
2
Ansicht des Modells von oben. In der Mitte der hochgezogene Verkehrskern mit Liftmaschinenräumen und Treppen.
Vue de la maquette depuis en haut. An centre le noyau de circulation avec la chambre des machines et les escaliers.
View of the model from above. In the centre, the high core with lift machinery and stairs.



1
Normalgrundriß 1:500.
Plan normal.
Standard plan.

1 Freiunterteilbare Büros / Bureaux interchangeables / Flexible office space
2 Aufzugshalle / Hall des ascenseurs / Lifts
3 Fluchttreppen / Escaliers de secours / Emergency stairs
4 Toiletten / Toilettes / Toilets

2
Das Modell macht die Durchsichtigkeit des Neubaus sichtbar. In der Mitte Verkehrs- und Installationskern.
La maquette laisse entrevoir la transparence du nouveau bâtiment. Au centre le noyau de circulation et des installations.
The transparency of the new building can be seen from the model. In centre, core with installations.



2

fläche zu schaffen, findet in der architektonischen Durchbildung des Hochhauses ihren klaren Ausdruck. Das hohe Erdgeschoß mit einer großflächig verglasten Halle läßt den Kern deutlich sichtbar werden. Dieser Kern soll im ganzen Hochhaus durchgehend mit einer Steinverkleidung versehen werden, die seine statischen Funktionen betont. Die Obergeschosse sind durchgehend und einheitlich von einer Außenhaut umspannt, in der die Glaselemente von einer Metallrahmenkonstruktion gefaßt sind. Horizontal geführte Lamellen werden hinter der Außenhaut den Sonnenschutz übernehmen.

Organisation

Das Erdgeschoß wird als Empfangs- und Wartehalle ausgebildet. Sechs Personenaufzüge werden die Angestellten und Besucher auf die 15 Büroetagen verteilen.

Der Normalgeschoßgrundriß gliedert sich in 3 Bürofluchten, die sich an einen innenliegenden Versorgungskern schmiegen und an ihren Enden jeweils einen Bürogroßraum bilden. Die Bürofläche ist allseitig durchlaufend und frei unterteilbar. Im Kern sind neben den Personenaufzügen enthalten: 1 Lastenaufzug, 3 Sicherheitstreppenhäuser, WC- und Waschräume, 1 Pförtnerraum mit Aktenpaternoster, 1 Teeküche, 1 Putzraum sowie Schächte für die Versorgungsleitungen (Be- und Entwässerung, Klimaanlage, Elektro und Telefon).

Neben den Bürogeschossen sind ein Cafeteria-Geschoß (Angestellten-Speisesaal mit Selbstbedienungsküche), ein Kasinogeschoß (Küche, Speiseräume, Sonderräume) sowie zwei technische Geschosse vorgesehen.

Im Dachaufbau werden die Aufzugsmaschinen untergebracht. Im Untergeschoß befindet sich ein Auditorium mit Nebenräumen, das durch eine eigene Treppenanlage von der Eingangshalle aus erschlossen ist. Neben dem Auditorium werden im Untergeschoß die Warenannahme, die Zentralregistraturen, Lagerräume und technische Zentralen untergebracht.

Der Bau steht kurz vor der Vollendung und wird ein belebendes Element in der stark kriegszerstörten City von Hamburg bilden.